

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 212.

Freitag den 11. September. 1863.

Der preussische Landtag im Februar 1813.

(Fortsetzung.)

„Nichts würde dem guten Geiste gefährlicher sein als die Ausnahme der Offizianten von den allgemeinen Verpflichtungen, und ich beschwöre Ew. kgl. Maj., den Vorstellungen dafür kein Gehör zu geben.“

„Nicht weniger bestritten dürfte die Festsetzung werden, daß der General-Kommission die Befugniß zugestanden werden soll, in allen auf ihre Bestimmung Bezug habenden Gegenständen Verfügungen an die Verwaltungsbeamten und Landes-Gingeseffenen zu erlassen, welche Verfügungen schleunigst und pünktlich befolgt werden müssen, widrigenfalls sie ermächtigt sein soll, jeden Verwaltungsbeamten von dem Dienste zu suspendiren.“

„Auf den ersten Anblick scheint diese Bestimmung in die Rechte einzugreifen, welche die Nation nur gern allein in den Händen Ew. kgl. Maj. sieht. Mit dem ergebensten Herzen aber und dem Muthe, der nur den treuen Diener befeelt, sage ich Ew. kgl. Maj., daß außerordentliche Lagen auch außerordentliche Mittel erheischen. In dieser Ueberzeugung haben Ew. kgl. Maj. meinen Händen schon früher eine Vollmacht anvertraut, welche mir einen Theil Allerhöchstherr Königl. Gewalt in besonderen Fällen übertrug. Mit Rührung habe ich diesen Beweis des Vertrauens empfangen, mit der innigsten Treue und Ergebenheit würde ich jene Rechte verwaltet haben, hätten es die Umstände erfordert.“

„Bei weitem nicht so ausgedehnt ist jene Befugniß, welche der aus würdigen Männern bestehenden General-Kommission zugestanden werden soll, um davon Gebrauch zu machen, wenn übler

Wille oder Egoismus dem erhabenen Zwecke entgegentritt. Unumgänglich nothwendig aber ist es, der General-Kommission jene Befugniß beizulegen, damit ihrem Wirken Kraft und Nachdruck gegeben werde und der Selbstsucht und Schwäche nicht gestattet bleibe, ihr Haupt gegen das große Interesse Ew. kgl. Maj., jedes treuen Bürgers und der Nachkommen zu erheben.“ —

„Ein Monarch, wie Ew. kgl. Maj., dessen Schild die Liebe seiner Unterthanen ist, darf nicht die Sorgen eines Despoten theilen. Wann aber mehr als in diesem hochwichtigen Augenblicke wäre ein vertrauensvoller Verein zwischen dem Monarchen und seinem Volke erhabener und erhebender? Laut und deutlich spricht sich die Stimme der Nation aus, des fremden Joches Graueuerung sich kräftig zu widersetzen, und bereit finden Ew. kgl. Maj. in Ihren Staaten die Männer von Kraft aus allen Ständen, Alles daran zu wagen, um künftig nur allein Allerhöchstherrn Willen zu vollbringen, frei von jedem fremden Einflusse.“

„Mögen diese Bemerkungen Ew. kgl. Maj. vermögen, in Ihrer Weisheit keinen Anstand zu nehmen, der General-Kommission eine Befugniß zu gestatten, die ihr nothwendig ist, wenn sie nicht in allen ihren Operationen gelähmt sein soll.“ —

„Bei der allgemeinen Ueberzeugung, daß jeder Zeitverlust gefährlich und jede Anstrengung der Nation, wenn sie gleich auch durch künftige Ereignisse entbehrlich werden sollte, imponirend und ihrer Würde angemessen ist, wird sich die Landwehr in soweit vorbereiten, daß das Loosen, die Bekleidung und Bildung vor sich geht, die Zusammenerufung aber von Ew. kgl. Maj. weiteren Befehlen abhängig wird.“



„Geruhen Ew. kgl. Maj. mit Gnade und gerechter Würdigung Schritte zu beurtheilen, welche Liebe und Treue dringend geboten. In den großen Plänen der Vorsehung kann die Vernichtung der Monarchie Ew. kgl. Maj. nicht liegen. Dieser Staat ist der Welt und der wahren Aufklärung nothwendig. Allein in seiner Unabhängigkeit und Größe muß er dastehen, wenn er seinen hohen Beruf erfüllen soll. Jetzt oder nie ist der Zeitpunkt, wo er sie durch Anstrengung aller Kräfte wieder erwerben kann, diese Unabhängigkeit, nur darf der geflügelte, günstige Moment nicht ungenutzt verstreichen.“

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Se. Majestät der König haben geruht: Dem bisherigen Rector der lateinischen Hauptschule und Condirector der Franckeschen Stiftungen zu Halle a. S., Dr. Eckstein, den Königlichen Kronenorden dritter Klasse zu verleihen.

Das Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Merseburg Nr. 36 enthält folgende Bekanntmachung:

Seitens des Ministers des Innern ist auf Grund des §. 2 Alinea 2 der Städteordnung vom 30. Mai 1853 genehmigt worden, daß die vor dem Kirchthore in Halle belegenen, für gemeindefrei erklärten, zu den sogenannten Bockshörnern gehörigen Grundstücke und zwar:

die Königliche Strafanstalt nebst Zubehör, ferner die der Frau Amtrathin Bartels, der Frau Gräfin von Seckendorf, vormals dem General von Schlüßer, jetzt dem Professor Dr. Beyschlag gehörigen Häuser und Grundstücke,

der den drei letztgenannten Grundstücken zunächst gelegene Theil des Gartens der Frau Professor Dzondy, nebst dem davon an den Fabrikanten Jenzsch veräußerten und von diesem bebauten Trennstücke, und

die von Halle nach Siebichenstein führende Landstraße, vom Kirchthore der Stadt Halle ab bis zu dem Punkte, wo der ehemalige Halle-Siebichensteiner Weg an der südöstlichen Ecke der Wiese des Domainenamtes Siebichenstein in die Landstraße mündet (Linie roth B nach schwarz D des angefertigten Situationsplans),

dem Gemeindebezirke der Stadt Halle zugeschlagen werden.

Merseburg, den 29. August 1863.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

Damit ist der Streit, der seit einer langen Reihe von Jahren geschwebt und die langwierigsten Verhandlungen herbeigeführt hat, endlich entschieden.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 10 des Hausr.-Regulativs vom 28. April 1824 fordern wir diejenigen hiesigen Einwohner, welche im Jahre 1864 ein Gewerbe im Umberziehen fortsetzen oder neu beginnen wollen, hiermit auf, sich in der Zeit vom **10. bis einschließlich 25. September d. J.** in den gewöhnlichen Dienststunden in unserm Stadt-Secretariat zu melden.

Da mit Ablauf dieses Zeitraums die Haupt-Melde-Rolle geschlossen wird, spätere Meldungen aber nur allmonatlich von uns weiter befördert werden können, so haben die Gewerbetreibenden, welche den obigen Termin veräumen, es sich selbst bezumessen, wenn sie beim Beginne des Jahres noch nicht im Besitze der nachgesuchten Gewerbescheine sind und machen wir noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß wir nur für diejenigen Gewerbetreibenden Gewerbescheine beantragen werden, die sich persönlich bei uns melden.

Von der rechtzeitigen Nachsuchung der Gewerbescheine sind die kaufmännischen Handlungs-Reisenden (Prinzipale und Reisediener) nicht ausgeschlossen.
Halle, den 31. August 1863.

Der Magistrat.

Bauspähne-Auction

Freitag den 11. September Nachmittags 2 Uhr
Anfergasse Nr. 3.


Der Acker auf der Maille, 7 Morgen, soll **Montag als den 17. September Nachmittags 3 Uhr** öffentlich an den Meistbietenden gegen die im Termine bekannt gemachten Bedingungen verpachtet werden.

Stroh-Verkauf

findet wieder statt:

Magdeburger Chaussee Nr. 15,
alter Markt Nr. 7,
Kellnergasse Nr. 1.

Freitag.

Eine neue Sendung frischer Bück-
 linge, Flundern und Aale ist an-
 gekommen. Stand: an der Markt-
Kirche, Herrn Arnold gegenüber.

Schönes weißes Roggenbrod, 35 *U.* für 1 *Rh.*,
 in der Bäckerei große Wallstraße Nr. 13.

Gutes Landbrod, à 5 *U.* 4 *Sgr.* 6 *S.*,
 sowie auch gutes Delizischer Dampf-
lenbrod ist zu haben bei
Carl Volke, Brüderstraße Nr. 12 im Keller.

Schönes weißes Roggenmehl, à $\frac{1}{4}$ Schfl. 18
Sgr., Weizenmehl, à Meße 8 *Sgr.*, und Hausbacken-
 brod empfehl

Baader, Neumarkt, Breitenstraßenecke Nr. 2.

Feinste Tafelbutter à $8\frac{1}{3}$ *Sgr.*,
 täglich frisch gebr. Caffee à 13 *Sgr.*,
 feinste Apollokerzen, à Pack $7\frac{1}{2}$ *Sgr.*,
 bei **Ferd. Wiedero.**

Sonnabend und Sonntag feinstes Rofffleisch,
 auf welches extra aufmerksam macht **Fr. Thurm.**

Stralf. Bratheringe, à St. 1 *Sgr.* **Volke.**

Nechte Harlemer Blumenzwiebeln ver-
 kauft der Gärtner **J. Sendewitz**, Steinweg 31.

Alte brauchbare Blumentöpfe kauft Steinweg 31.

Eine Nähmaschine steht billig zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Heute Freitag **Broihan** in der Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
 große Brauhausgasse.

Ein guter gr. Wäschkoffer und ein kupf. Kessel
 zu verkaufen durch **Mad. Saatz** unterm Rathhause.

Neue Sophagestelle, Auszug, ovale und Fries-
 tische, Küchenschränke mit Rück verkauft **Geiststraße 55.**

Ein Paar eichene Wasserhofen zu verkaufen
 große Steinstraße Nr. 46.

Böttcherspähne sind zu haben **Grasweg Nr. 15.**

Holz und Spähne sind fortwährend zu verkaufen
Bauhof Nr. 1.

Ein Flügel, gut im Stande, passend zur Tanz-
 musik, zu verkaufen **Brunnengasse Nr. 11.**

Reparaturen und Stimmungen an Klavier-In-
 strumenten werden gut und billig gemacht bei
D. Kuhke, Brunnengasse Nr. 11.

Ein großer Waarenschrank mit Glashüren und
 1 Ladentisch billig zu verkaufen **Steinstraße 63.**

40 Stück Nordhäuser Gohoste zum
Preise von 1 - 1 $\frac{1}{2}$ *Rh.* hat abzulassen
J. W. Nüprecht.

Drei bis vier *U.* Fuhren Dünger sind
 billig abzuholen große Klausstraße Nr. 4.

Ein halbj. Schwein verk. **Oberglauch, Bäckergr. 4.**

Sechs Haustauben, ein Gitterthor und einen
 Pultschrank verkauft gr. **Brauhausgasse 29, part.**

Ein Grundstück zum Werthe von 2 - 3000 *Rh.*
 wird zu kaufen gesucht. Auskunft giebt die Expe-
 dition dieses Blattes.

Eine gute Brückenwaage à 20 *U.* ges. Mühlgr. 1.

Die **Rohproducten-Handlung**, große
 Brauhausgasse Nr. 2, zahlt für reine Luchschnitte
 pro *U.* 18 *S.*, Lumpen 5 u. 6 *S.*, Knochen, Ei-
 sen, Kupfer, Messing, Blei, Zinn, Zink, Horn-
 Abfälle, Glas-Brocken den höchsten Preis.

150 bis 200 *Rh.* sogleich u. 800 bis 1000
***Rh.* z. 1. Oct. auszul. Schmeerstr. 16. Kleist.**

2500 *Rh.* werden auf sichere Hypothek und
 guten Zinsfuß gesucht. Näheres unter A. Z. # 3
 poste restante Halle.

200 *Rh.* werden auf ein Grundstück zu leihen
 gesucht. Offerten unter G. in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Zur Verrichtung von täglich einige Stunden
 erfordernden häuslichen Arbeiten, als Kleider zu
 reinigen u. c., wird zum 1. October c. ein zuverlässi-
 ger Mann **Landwehrstraße Nr. 13** gesucht.

Ein Tischler gegen guten Lohn sofort gesucht
Geiststraße Nr. 50.

Ein Bursche kann in die Lehre treten beim Tisch-
 lermeister **Funke**, kleine Schloßgasse Nr. 4.

Ein Tischler findet Arbeit bei
Funke, kleine Schloßgasse Nr. 4.

Für ein auswärtiges Puzgeschäfft wird eine gut-
 geübte, zuverlässige Puzmacherin zu engagiren ge-
 sucht. Näheres wird ertheilt
 gr. Klausstraße Nr. 33, zwei Treppen.

Ein ordentliches Mädchen findet zum 15. einen
 Dienst **Karzerplan Nr. 1.**

Große Gold- und Neusilber-Waaren-Auction.

Heute Vormitt. von **10 Uhr** an u. folg. Tage kommen mit zur Versteigerung: 2 elegante ausgezeichnete gut gehende **goldene Anferuhren**, f. **Brillant- u. a. Ringe**, **Panzer-, Broch-, Medaillon- u. Herren-Ketten**, **Armbänder**, **Leuchter**, **Essel**, **1 Comtoirpult** u. Rest der **guten Cigarren**. **Brandt.**

Den Empfang meiner sämtlichen **Neuheiten** in **Double-Stoff-Mänteln** und **Jacken**, **Aleiderstoffen**, **Song-Chales** und **Tüchern** beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Heinrich Stephany, große **Steinstraße Nr. 5.**

Junge Mädchen, im **Puzmachen geübt**, und solche, die es **erlernen** wollen, werden gesucht
Schmeerstraße Nr. 24, 2 Tr.

Strickerinnen finden Beschäftigung bei
Joh. Brieger am Markt.

Ein ordentliches, ehrliches Mädchen, welches die **Wirthschaft** besorgen, etwas nähen und waschen kann, findet Dienst
gr. Ulrichsstraße Nr. 24.

Mädchen, welche gut nähen können, finden dauernde Beschäftigung **Fleischergasse Nr. 8**, part. rechts.

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, in **Küche u. Hausarbeit** erfahren, sucht **1. Oct. aufst. Dienst**. Zu erste. **Kanzleigasse Nr. 4**, 1 Tr.

Eine **reinliche Aufwartung** gesucht
gr. Schlamm Nr. 4, rechts 1 Tr.

Ein **Logis** von 2 Stuben im Hof ist wegen **Domizil-Veränderung** noch zum **1. October** an ruhige Leute zu vermiethen große **Ulrichsstraße 5.**
L. Richter.

Stube u. K. vornheraus ist an einzelne Leute zu vermiethen u. **1. Oct.** zu bez. **Parzasse 3**, 1 Tr.

Eine sehr freundliche **Parterre-Wohnung**, 3—4 St., K., Küche und alles Zubehör nebst Gartenbenutzung, im Ganzen oder getheilt, steht noch **veränderungshalber** zum **1. October** zu beziehen
Merseburger Chaussee Nr. 8.

Schlafstellen mit Kost H. Schlamm **10**, 2 Tr.

Schlafstellen offen **Kaulenberg Nr. 2.**

Eine gute Schlafstelle offen **Spitze Nr. 33.**

Eine goldene **Broche** vom **Franckensplatz** bis in die **gr. Ulrichsstraße** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben in der **Expedition d. Bl.**

Eine **Gans** zugel. Abzuh. **Neubau der Klinik.**

Eine **eiserne Aschenkrase** gefunden
Kellnergasse Nr. 4.

Die täglichen Gewinnlisten der **Preussischen und Sächsischen Lotterie** liegen aus
Hôtel Garni „zur Börse.“

Gesellschaft **Velitia.**

Sonntag den **13. September** präcis **7 Uhr**
Theater und Ball
im **Locale des Bürgergarten.**
Der Vorstand.

Gelegenheit nach dem **hohen Petersberge** und **Löbjesün.** Abfahrt vom „**weißen Ross**“
Sonntag früh **8 Uhr.** **Nejal.**

Sonntag den **13. d. Mts.** **Gänseschießen** bei **Koch** in **Böberitz.**

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die betrübte Anzeige, daß unser guter Vater, der **Korbmachermeister Ludwig Nabis**, heute früh **10¹/₂ Uhr** im noch nicht vollendeten **71. Lebensjahre** sanft entschlafen ist.

Halle, den **9. September 1863.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 9. September.		Den 10. Septbr
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	15 Grad.	14 Grad.	11 Grad.
Wasser	13	13	13